

Supply Chain Management

Nachhaltige Wertschöpfungs- & Lieferketten

Seminar-ID: 332193

Kursinfo: **AKTUELL** **NEU**

Veranstaltungsformat: Seminar

Das nehmen Sie mit

Am 1.1.2023 trat das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz in Kraft. Parallel arbeitet die EU an einem eigenen Lieferkettengesetz: Corporate Sustainability Due Diligence Directive. In der EU tätige Unternehmen können als unmittelbar verpflichtet erfasst werden, wenn sie eine bestimmte Größe aufweisen (z.B.: Umsatz oder Anzahl der Mitarbeiter:innen), einem sensiblen Industriezweig angehören (z.B.: Textilindustrie) oder bereits streng reguliert sind (z.B.: Banken).

Ökologische und soziale Mindeststandards stehen dabei im Fokus und betreffen nach der EU-Richtlinie die gesamte Wertschöpfungskette. Verpflichtend ist auch eine Folgeabschätzung bezüglich der Auswirkungen der eigenen Waren/Dienstleistungen auf Umwelt oder Menschenrechte. Entsprechende Informationen sind verpflichtend bei den Lieferanten einzuholen. Daher sind in weiterer Folge auch nicht unmittelbar erfasste Unternehmen betroffen. Sie müssen die entsprechenden Informationen liefern können und innerbetriebliche Maßnahmen setzen.

Machen Sie Sich mit den Hintergründen des deutschen Gesetzes und der europäischen Richtlinie vertraut. Sorgfältiges Lieferketten- und Wertschöpfungskettenmanagement wird vor diesem Hintergrund bereits jetzt ein Teil des allgemeinen sorgfältigen Risikomanagements. Starten Sie jetzt mit den Vorbereitungen im Unternehmen.

Ihr Programm im Überblick

Rechtsrahmen

Sie haben Fragen? ☎ +43 1 713 80 24-0 ✉ office@ars.at 📍 Schallautzerstraße 4, 1010 Wien

- Rechtlicher Rahmen der deutschen Regeln und der europäischen Regeln
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede – Besonderheiten in der Anwendung
- Konkrete Pflichten von unmittelbar erfassten Unternehmen und mittelbar erfassten Unternehmen ("Eskalationspyramide")
- Auslegungshilfen der Behörden

Umsetzungsschritte

- Maturity Assessment
- Entwurf der eigenen Compliance-Richtlinien
- Lieferanten-Mapping: Welche Lieferanten gibt es, welche sind relevant, wie lassen sich diese sortieren (zB nach Warengruppen, oder Länderrisiken)?
- Wie funktioniert eine Risikoanalyse und was sind geeignete Maßnahmen, wenn sich ein Risiko materialisiert?
- Welche Software-Systeme gibt es zur Unterstützung (generische Beschreibung mit einigen Beispielen, aber nicht zugeschnitten auf ein einzelnes Produkt)?

Best Practice

Interessant für

- Supply-Chain-Management
- Konzernleitung
- Geschäftsführer
- Unternehmensjuristen
- Lieferanten
- Mitarbeiter aus Compliance- & Rechtsabteilungen, Logistik
- KMU's

Referent*in

Dr. Bernhard Müller

Partner bei DORDA Rechtsanwälte GmbH, Verfassungs- und Verwaltungsrecht

Sie haben Fragen? ☎ +43 1 713 80 24-0 ✉ office@ars.at 📍 Schallautzerstraße 4, 1010 Wien



Dr. Christian Richter-Schöller

Experte für Nachhaltigkeitsrecht

DI (FH) Gregor Gluttig

Managing Partner bei inloop

Sie haben Fragen?  **+43 1 713 80 24-0**  **office@ars.at**  **Schallautzerstraße 4, 1010 Wien**

Termine & Optionen

Datum	Dauer	Ort	Angebot	Preis
22.06.2023	1 Tag		Präsenz	€ 510,-
13.10.2023	1 Tag	Wien	Präsenz	€ 510,-

Sie haben Fragen?  +43 1 713 80 24-0  office@ars.at  Schallautzerstraße 4, 1010 Wien